

etriebes immer fester zusammen, macht es dadurch schlagkräftiger und erfolgreicher.

Walter Liebich
Parteisekretär im Bahnbetriebswerk
Magdeburg-Buckau

Wie wir erfahren, haben die Kollegen
und Genossen vom Bw Magdeburg-Buckau

auch im II. Quartal 1959 den Wettbewerb um das beste Bahnbetriebswerk der RBD Magdeburg gewonnen und sind mit der Wanderfahne des Ministerrates ausgezeichnet worden. Unseren Glückwunsch!

Die Redaktion

Kampf um höchste Qualität in der Arbeit

In einer Parteileitungssitzung des Bahnbetriebswerkes P, Halle (Saale), wurden die Leitungsmitglieder für die Hilfe bei der Erarbeitung der Kennziffern des Rekonstruktionsplanes in den sieben Arbeitsgruppen verantwortlich gemacht. Der so entstandene Entwurf war die Diskussionsgrundlage in den Parteigruppen und Gewerkschaftsversammlungen. In einer Parteimitgliederversammlung und durch die Mitarbeit vieler Eisenbahner haben wir uns schon eine gute Perspektive bis 1965 erarbeitet. So wollen wir die störungsfreie Loklaufleistung erreichen, den spezifischen Kohleverbrauch weiter senken und die Arbeitsproduktivität um 49,5 Prozent durch wirtschaftlichen Einsatz der E-Lok steigern.

Über die Notwendigkeit der weiteren Anwendung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts im Bw sprach der Planungsleiter mit dem Parteisekretär im Betriebsfunk. Diese Diskussion wurde an der Wandzeitung und in zwei Flugblättern fortgesetzt. 33 Vorschläge mit einem jährlichen Nutzen von etwa 46 500,— DM konnten inzwischen bereits durch die Dienststellenleitung anerkannt und prämiert werden.

Unser Kampf geht weiter um die höchste Qualität in der Arbeit der Lokführer, Heizer, Lokslosser, Betriebsarbeiter und der technischen Intelligenz. Das 5. Plenum unserer Partei gab uns den Hinweis, noch mehr die schöpferische Initiative der Werktätigen zur Erzielung des maximalen Zeitgewinns einzubeziehen. Zwei sozialistische Arbeitsgemeinschaften arbeiten gegenwärtig an der Verbesserung der Technologie in der Lokbehandlung und der richtigen Aus-

nutzung und Weiterentwicklung der technischen Anlagen zur Einsparung von Arbeitskräften. Elf Lokbrigaden werden durch das Leitungskollektiv der Genossen der BPO, der BGL und FDJ sowie der Dienststellenleitung in ihrem Wettbewerb unterstützt. Es wurden bereits Erfahrungsaustausche durchgeführt, die uns den Fortschritt beim sozialistischen Arbeiten, Lernen und Leben darlegten.

Wir werden die höheren Anforderungen, die an alle Betriebsangehörigen gestellt sind, nur erfüllen, wenn die weitere Qualifizierung unserer Eisenbahner durchgesetzt wird. Der Kaderentwicklungsplan soll es ermöglichen, diese Aufgabe planmäßig zu lösen. Um das Grundwissen aller Belegschaftsmitglieder zu erhöhen, finden populär-wissenschaftliche Vorträge statt. So nahmen zum Beispiel über 200 Genossen und Kollegen an einem Vortrag über den atheistischen Charakter unserer Weltanschauung teil. Wir haben uns weiterhin die Aufgabe gestellt, die bestehenden Zirkel für Foto, Schach und Modelleisenbahn sowie den Massensport, wie Tischtennis und Volleyball, weiter auszubauen.

Die kritischen Auseinandersetzungen in den Brigaden und Meisterbereichen werden durch unsere Genossen geführt und unterstützt. Sie gewährleisten den Sprung nach vorn. Wir brauchen den maximalen Zeitgewinn, um die Militaristen und Imperialisten in Westdeutschland zu bändigen und zu schlagen. Unsere Losung, deren Verwirklichung bereits durch viele Verpflichtungen eingeleitet ist, lautet: Bis zum 10. Geburtstag der DDR 80 Prozent Planerfüllung!

Willi Berger
Sekretär der Betriebsparteiorganisation
Bahnbetriebswerk P, Halle (Saale)